

Frau Dorothea Gutzeit
Frau Frauke Nierdieck
Frau Sybille Geißler

Kleingartenverein „Amt Steinbrink“ e.V., zu TOP 12.1
Kleingartenverein „Amt Steinbrink“ e.V., zu TOP 12.1
zu TOP 13

Nicht anwesend:
Frau Kerstin Busch

Bezirksbürgermeisterin

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Strauch begrüßt alle Anwesenden und teilt mit, dass die Leitung der heutigen Sitzung durch ihn erfolgen werde, da Frau Bezirksbürgermeisterin Busch verhindert sei.

Er stellt im Folgenden die ordnungsgemäße Einladung zur 05. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Herr Strauch schlägt vor, Tagesordnungspunkte vorzuziehen, sobald Berichterstatter anwesend seien. Dies sei für die Tagesordnungspunkte 4.3 und 11, sowie 10, 12.1 und 13 der Fall.

Er teilt mit, dass nach Versendung der Unterlagen noch eine Antwort der Verwaltung im Rahmen der Beschlusskontrolle fristgerecht, aber nach Erstellung und Versand der Einladung eingegangen sei. Überdies verweist er auf den am 13.03. eingegangenen Eilantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die im Antrag enthaltene Begründung der Eilbedürftigkeit.

Er schlägt daher vor, die Tagesordnung um die neuen Punkte 6.1 „Temporäre Sperrung der Deckertstraße im Bereich der Schulstraßesowie sowie TOP 14.2 „Stadtbahnhaltestelle Bethel“ zu erweitern.

Herr Strauch stellt fest, dass es darüber hinaus zur Tagesordnung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe und bittet die Bezirksvertretung um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte 6.1 „Temporäre Sperrung der Bereich der Schulstraßesowie sowie TOP 14.2 „Stadtbahnhaltestelle

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Herr Strauch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Bürgeranfrage des Herrn Dr. Schmidt aus der Sitzung der

Bezirksvertretung Gadderbaum vom 27.11.2025, welche dem Bürger bereits vorab übermittelt wurde. Herr Strauch fragt nach, ob es weitere EinwohnerInnenfragen gäbe.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 19.02.2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Strauch bittet um Kenntnisnahme der Niederschrift und informiert überdies, dass das Protokoll nicht genehmigt werden muss. Durch die Unterschrift der Protokollführerin und die Unterschrift der Bezirksbürgermeisterin ist es zu einem Dokument geworden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die Niederschrift ohne weitere Einwände zur Kenntnis.

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Strauch verweist auf folgende Mitteilungen:

24.09.2026: Jahresempfang der Bezirksvertretung Gadderbaum im Forum und in der Cafeteria
der Mamre Patmos Schule, Beginn des Aufbaus um 16 Uhr

17.03.2026: Beginn der online- Anmeldephase für die Gadderbaumer Ferienspiele

Bitte um Benennung von Kandidaten für den Gadderbaum Preis 2026 bis zur nächsten Sitzung

Herr Spilker weist darauf hin, dass die Amphibienwanderung im Johannistal in vollem Gange sei, erste Tiere seien bereits auf dem Rückweg. Viele HelferInnen seien im Einsatz, um die Tiere sicher zu transportieren. Er spreche seinen herzlichen Dank für dieses ehrenamtliche Engagement aus.

Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4 Anfragen

**Zu Punkt 4.1 Dauerhaft abgestellte Wohnmobile auf den Parkplätzen
Bollbrinkers Weg und Bodelschwinghstraße
Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0885/2025-2030

Herr Strauch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort der Verwaltung lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

**Zu Punkt 4.2 Haus- und Wohnungseinbrüche im Stadtbezirk Gadderbaum
Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0832/2025-2030

Herr Strauch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Anfrage sowie die Antwort des Polizeipräsidiums Bielefeld.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.3 Altdeponie Galgenheide in Gadderbaum
Anfrage der Fraktion Die Linke**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0727/2025-2030

Herr Strauch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Fachamtes und begrüßt die beiden Berichterstatter des Umweltamtes, Herrn Werning und Frau Borghoff.

Herr Werning gibt einen kurzen inhaltlichen Überblick über die Altdeponie Galgenheide: Die Deponie wurde bis zum Ende der 70er Jahre ca. 20m tief mit Hausmüll aufgefüllt. In den 1990er Jahren wurde die Deponie abgedichtet und mit einer Drainage mit 46 Gasfiltern versehen, um die austretenden Methangase abgeben zu können.

Herr Schmidt erkundigt sich, ob man den Gasaustritt nutzen könne.

Herr Werning und Frau Borghoff führen aus, dass der Gasaustritt für eine Stromerzeugung nicht groß genug sei. Auch für ein Abflammen sei die Konzentration nicht geeignet.

Aktuell habe man festgestellt, dass die anfangs geplante, 30jährige Laufzeit nicht ausreichend sei, um alle Ausdünstungen abzubauen. Ein niedriger Methangehalt sei nach wie vor vorhanden. Somit favorisiert man auf Grundlage einer Potentialstudie ein Methan-Oxidationsfeld („MOF“), durch welches Methan in CO₂ umgewandelt werden könne.

Herr Brunnert erkundigt sich, ob beim Betreten der Altdeponie Gefahr bestünde.

Herr Werning erklärt, dass beim Betreten der Deponie keine gesundheitlichen Gefahren aufgrund der Methanausgasung von unter 5 Volumenprozent entstünden. Nur im Bereich der bestehenden Gasfilter könnten diese nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Herr Strauch erkundigt sich, weshalb die neue „MOF“ Technik ins Spiel komme.

Herr Werning erläutert, dass die aktuell installierten 46 Gasfilter mittlerweile keine gute Effektivität mehr hätten. Somit biete sich der aktive Betrieb eines MOFs an. Für die Errichtung des MOFs würden Kosten in Höhe von ca. 1,5 Millionen € entstehen, die mit 50 % subventioniert würden.

Herr Miladinovic erkundigt sich, was mit den Müllresten geschehe.

Herr Werning erklärt, dass diese im Boden verbleiben würden. Das Entstehen von Einsturzlöchern sei nicht zu erwarten. Leichte Absackungen in Bereich von Dezimetern könnten jedoch entstehen.

Herr Brunnert bittet darum, die Bezirksvertretung Gadderbaum über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Themenbezogen wird dieser Tagesordnungspunkt mit dem TOP 11 gemeinsam behandelt.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.4

Dauerhafter Standort des Geschwindigkeitsdisplays stadtauswärts im Johannistal Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0712/2025-2030

Herr Strauch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.5 **Kriterien eines Einzelvertreterantrages für eine Aufnahme in die Tagesordnung der Gadderbaumer Bezirksvertretung**
Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0734/2025-2030

Herr Strauch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Bezirksamtes Brackwede.

Frau Trüggelmann verweist unter Bezugnahme auf die geltenden Regelungen im Kommunalrecht auf die Einzigartigkeit einer jeden Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Gefahrensituation am Fußgängerüberweg Johannistal**
Anfrage der CDU-Fraktion
TOP 4.5, Sitzung vom 19.02.2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0628/2025-2030

Herr Strauch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort der Verwaltung lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Anbringung eines Aschenbechers an der Bushaltestelle**
„Talblick“
Anfrage der Fraktion Die Linke
TOP 4.7, Sitzung vom 19.02.2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0424/2025-2030

Herr Strauch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Temporäre Sperrung der Deckertstraße im Bereich der Schulstraße Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0914/2025-2030

Herr Strauch verweist auf den im Ratsinformationssystem hinterlegten Antrag sowie die Förderrichtlinien.

Herr Brunnert begründet den Eilantrag laut Vorlage. Im Übrigen läge in Gadderbaum die Situation vor, dass die Schulstraße in einer Sackgasse ende. Allein die Anbringung einer Beschilderung erachte er nicht als ausreichend, um die unberechtigte Zufahrt von PKWs bis zur Martinschule zu verhindern.

Frau Kollmeier wirft ihre Beobachtung ein, dass die meisten unberechtigten Fahrzeuge über den Hoffnungstaler Weg die Parkplätze überfahren würden, um Kinder möglichst nah an der Schule absetzen zu können. Sie erkundigt sich, wie die Installation eines Pollers diese Situation verbessern könne.

Herr Brunnert erklärt, dass die passendste technische Lösung durch die Fachverwaltung beurteilt werden möge.

Herr Strauch merkt an, dass sich die Schulstraße aktuell noch in der Probephase befinde. Der Abschluss dieser Phase sollte zunächst abgewartet werden. Er fragt sich, ob ein Bedarf an einem solchen Poller überhaupt vorhanden sei, da, nach seiner Beobachtung, die Schulstraße gut funktioniere und sich der überwiegende Anteil der Fahrzeuge an die Vorgaben halte.

Herr Kollmeier schließt sich Herrn Strauch an. Für diese kurze Zeitspanne ein technisch so aufwändiges System aufzubauen, erachte er für überkompensiert.

Er gibt überdies zu bedenken, dass, sofern das System mehr als 100.000€ koste, die Stadt Bielefeld draufzahlen müsse. Andere Möglichkeiten, zum Beispiel die Einbeziehung von VerkehrsaufseherInnen, befände er hier sinnvoller.

Frau Koch bestätigt die Beobachtungen von Frau Kollmeier. Sie habe AnliegerInnen befragt: Eine unberechtigte Zufahrt von KFZ erfolge über den Hoffnungstaler Weg und den Parkplatz. Am Hoffnungstaler Weg sei der der Verkehr auch oft zu schnell unterwegs. Sie rege Tempokontrollen an.

Überdies habe Sie feststellen können, dass Schülerinnen und Schüler häufig an der Deckertstraße, Höhe Marktkauf abgesetzt würden. Aufgrund der dortigen Klientele hätten Kinder jedoch häufig Hemmungen den Weg zur Schule allein zu bewältigen. Sie rege daher die Positionierung einer Schülerlotsin/ eines Schülerlotsen dort an um ein

Gefühl der Sicherheit zu geben.

Herr Spilker schließt sich ebenfalls Herrn Strauchs Meinung an. Die Bewerbungsfrist für die Förderung sei bereits in 6 Wochen beendet. In diesem Zeitraum seien noch 2 Wochen Osterferien enthalten. Die Zeit zur Formulierung des Förderantrags sei sehr kurz und ein schlecht formulierter Antrag auf Fördermittel beschäftige die Verwaltung nur unnötig. Die Gefahr, bei diesem Projekt noch draufzuzahlen sei überdies groß. Er spreche sich gegen den Antrag aus.

Herr Brunnert betont, sich auf die Prüfung durch die Verwaltung zu verlassen. Welche Maßnahme am effektivsten und praktikabelsten sei, könne dort beurteilt werden.

Herr Kollmeier betont, dass die Expertise der Verwaltung nicht angezweifelt werde. Man sehe jedoch bereits hier in der Bezirksvertretung keinen Sinn in der Beantragung der Fördermittel.

Herr Strauch bittet um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung für den Bereich der Deckertstraße, der aktuell als „Schulstraße“ ausgewiesen ist, eine zeitlich begrenzte Sperrung der Fahrbahn im Rahmen des Programms zur finanziellen „Förderung temporärer, digital unterstützter Sperrungen von Fahrbahnen für Schulstraßen“ zu prüfen.

- mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 7

**Bürgeranregung "Umbenennung der Busstation
"Kükenshove" in "Kükenshove/Freibad Gadderbaum"**

Herr Strauch ruft die Bürgeranregung des Herrn Linus Runge auf, welche im Ratsinformationssystem hinterlegt sei.

Herr Spilker unterstreicht das Anliegen des Bürgers, etwas für das Freibad Gadderbaum tun zu wollen.

Frau Koch schließt sich Herrn Spilker an. Es handele sich hierbei um gute Werbung für das Freibad.

Herr Miladinovic schließt sich an.

Herr Brunnert erklärt, grundlegend nichts gegen eine Umbenennung der Bushaltestelle zu haben. Er weise jedoch darauf hin, dass es bei der Umbenennung von Bushaltestellen in der Vergangenheit immer eine Stellungnahme vom moBiel gegeben habe. Er würde gern moBiel zunächst zu der Anregung anhören und erbitte eine Stellungnahme von dort.

Herr Klein erklärt, dass es sich bei dem Änderungswunsch „Kükenshove/ Freibad Gadderbaum“ um einen sehr langen Namen handle. Die Nutzung des Namens „Kükenshove/ Freibad“ erachte er für sinnvoller, zumal es für Besucher naheliegend sei, dass man sich in Gadderbaum befände und nicht in einem anderen Stadtbezirk.

Die Mitte der Bezirksvertretung befürwortet den kürzeren Namensvorschlag.

Herr Schuckmann regt an, die Umbenennung, sofern sie denn umgesetzt werde, so zeitnah vorzunehmen, dass die Beschilderung zum Start der kommenden Freibadsaison geändert werde.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum erbittet eine kurzfristige Einschätzung des zuständigen Fachamtes bis zur nächsten Sitzung (30.04.2026), ob die Umsetzung möglich ist.

Herr Strauch bittet um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum befürwortet die Anregung des Bürgers mit der Änderung, die Busstation Kükenshove umzubenennen in „Kükenshove/Freibad“ und bittet moBiel um zeitnahe Umsetzung.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Aktuelle Straßenbaustellen 03/2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0703/2025-2030

Herr Strauch verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 9

Weiteres Vorgehen für die Zentrenentwicklung nach Abschluss des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0706/2025-2030

Herr Strauch verweist auf die Vorlage und bittet die Bezirksvertretung Gadderbaum um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 10

Vorstellung des neuen Vorstandsvorsitzenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel Herrn Pastor Dr. Bartolt Haase

Herr Strauch begrüßt den neuen Vorstandsvorsitzenden der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Herrn Pastor Dr. Haase.

Herr Dr. Haase stellt sich der Bezirksvertretung Gadderbaum vor und erklärt, dankbar dafür zu sein, aktuell viele neue Menschen und ihr Tätigkeitsfeld kennenzulernen. Er sei bereits seit dem Jahr 2022 Mitglied im Vorstand der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, habe seither den Schwerpunkt Bethel.regional und Wohnungslosenhilfe gehabt. Neu für ihn sei nun vor allem der Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Er gibt einen Ausblick auf aktuelle Projekte. Zu nennen sei hier der Neubau des Parkdecks am Königsweg, welcher im April abgeschlossen werde. Hier wolle man durch die Neuschaffung vieler Parkplätze für Entzerrung im Stadtbezirk sorgen.

Des Weiteren berichtet Herr Dr. Haase über den Bau der Zentralküche am Quellenhofweg, deren Fertigstellung erst im neuen Jahr erfolgen werde. Weitere Bauprojekte seien das Haus Jaffa am Saronplatz sowie Sarepta, wo die Ausbildung von Pflege und Medizin nun unter einem Dach erfolge.

Der Bereich Immobilien bekomme mit Herrn Dr. Steiff einen neuen Kollegen, welcher dieses große Feld auf Stand halten werde.

Herr Dr. Haase berichtet ebenfalls, das Thema Beteleck und dessen Aufwertung im Blick zu haben und einer Zusammenarbeit entgegenzublicken.

Herr Brunnert nimmt Bezug auf den Neubau des Parkdecks am Königsweg mit über 100 neuen Parkplätzen und stellt fest, dass einerseits eine Entlastung ergehen würde, andererseits aber auch eine Belastung, da es sich bei dem Beteleck um ein Nadelöhr handele, durch welches die KFZ den Stadtbezirk erreichen. Weiterhin sollte jedoch der Ansporn vorhanden sein, ÖPNV und Fahrrad zu nutzen. Gebe es in dieser Richtung Konzepte?

Herr Dr. Haase erklärt, dass JobRide und Bikeleasing von Bethel unterstützt würden. Auch die Bereitstellung von Fahrradstellplätzen würde beim Neubau des Parkdecks Berücksichtigung finden und Jobtickets würden angeboten.

Herr Spilker stellt fest, dass es sich bei Bethel um den größten

Arbeitsgeber Bielefelds handele. Er erkundigt sich, wie es mit den Stiftungen weitergehe.

Herr Dr. Haase führt aus, dass in den letzten Jahren viele Angebote in ganz Deutschland ausgebaut wurden. Nun wolle man sich schwerpunktmäßig wieder den Bielefelder Standorten widmen.

Herr Klein erklärt, dass Bethel einen großen Bereich des Stadtbezirks Gadderbaum ausmache und das Zusammenleben wesentlich forme. Daher formuliere er den Wunsch nach zeitnaher Information und Einbindung der Politik bei prägnanten Themen.

Herr Dr. Haase sagt einer regelmäßigen Berichterstattung über den Ortschaftsreferenten Herrn Geißler sowie den Immobilienbeauftragten Herrn Dr. Steiff zu.

Herr Strauch bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Gadderbaum bei Herrn Dr. Haase für die Vorstellung und den Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 Berichterstattung Altdeponie Galgenheide (aktuelle Situation)

Herr Strauch bittet die Mitarbeitenden des Umweltamtes, Herrn Werning und Frau Borghoff um Berichterstattung.

Herr Werning gibt anhand seiner mitgebrachten Powerpoint-Präsentation einen Eindruck der aktuellen Situation des Zaunes der Altdeponie Galgenheide.

Er berichtet, dass es einige Altdeponien im Stadtgebiet gäbe, die Abzäunung dieser Deponie werde jedoch am häufigsten beschädigt. Aktuell gebe es um die 20 Schadensbereiche. Aufgrund einer Restlaufzeit von weiteren 20 Jahren der Altdeponie bestünde die Überlegung, die Zaunanlage komplett zu erneuern. Die Ersetzungskosten hierfür würden sich auf 750.000€ belaufen. Die rechtliche Situation mache es jedoch erforderlich, den Bereich der Altdeponie auch weiterhin einzuzäunen.

Die Mitte der Bezirksvertretung Gadderbaum stellt fest, dass die umfangreichen Beschädigungen des Zauns überwiegend durch die Einwirkung von Spaziergängern, aber auch durch Wild erfolgenden würden. Durch die Art des Schadens ließe sich oft leicht erkennen, wodurch die Einwirkung stattgefunden habe.

Herr Strauch bedankt sich bei Herrn Werning und Frau Borghoff für die umfangreiche Berichterstattung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 12 Bezirkliche Sondermittel

**Zu Punkt 12.1 Antrag auf bezirkliche Sondermittel des Kleingartenvereins
Am Steinbrink e.V.**

Herr Strauch ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet die anwesenden Mitglieder des Kleingartenvereins, Frau Nierdieck und Frau Gutzeit um Berichterstattung.

Frau Gutzeit gibt einen kurzen Überblick zum Zustand des Vereinsheims. Das Holz des Fachwerks löse sich auf und komme aus der Fassade. Nach Begutachtung des Zustandes durch einen Fachmann konnte man die Kosten für die Fachwerksanierung mit insgesamt 95.000€ beziffern. An der Fassade konnte bereits ein Eigenanteil von ca. 45.000€ geleistet werden. Über GoFundMe wurden bis Ende 2025 weitere 9.000€ gesammelt.

Frau Nierdieck betont, dass es sich bei dem Vereinsheim um einen beliebten Ort handle, welcher nicht nur von Mitgliedern des Kleingartenvereins gern genutzt würde, sondern auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stünde. Besonders bei gutem Wetter sei der Ort sehr frequentiert. Im Heim sei ebenfalls ein Restaurant vorhanden. Hier sei man dabei, einen neuen Pächter zu finden. Neben dem Meierhof am Tierpark Olderdissen handle es sich hier um eine beliebte Möglichkeit zur Einkehr.

Herr Spilker erkundigt sich, ob das Vereinsheim unter Denkmalschutz stehe, da in diesem Falle vermutlich striktere und somit teurere Vorgaben für eine Sanierung bestünden.

Frau Nierdieck erklärt, dass keine Plakette vorhanden sei. Sie gehe somit davon aus, dass kein Denkmalschutz vorläge.

Herr Brunnert erklärt, dass Gebäude für erhaltenswert zu erachten.

Herr Spilker bittet die Presse darum, bei der weiteren Suche nach Spendern zu unterstützen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, dem Kleingartenverein Am Steinbrink e.V. 500€ aus den bezirklichen Sondermitteln für die Fachwerksanierung des Vereinsheims zu gewähren.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 13

Vorstellung von Frau Sybille Geißler als neues Mitglied der Naturschutzwacht Gadderbaum

Herr Strauch ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Frau Sybille Geißler, welche als neues Mitglied der Naturschutzwacht bestellt worden sei.

Frau Geißler erklärt, nach einer Einführung von 1,5 Wochen seit kurzem in der Naturschutzwacht tätig zu sein. Ihre Aufgabe sei es, den Gadderbaumer Stadtbezirk abzugehen. Schwerpunkt bilden hier häufig die Naturschutzgebiete des Bezirkes sowie der Rand von Siedlungsgebieten. Sie gebe Meldung an die untere Naturschutzbehörde, sofern Schäden für Natur und Umwelt abgewendet werden müssen. Dies seien vor allem Verunreinigungen aller Art, Abgrabungen oder Aufschüttungen sowie Zerstörung oder Schäden.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit verfüge sie über einen Ausweis, sei jedoch rein äußerlich nicht als Mitarbeiterin der Naturschutzwacht zu erkennen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis und bedankt sich für die Berichterstattung und wünscht Frau Geißler bei Ihrer Tätigkeit gutes Gelingen.

Anmerkung der Schriftführung:

Informationen über die Naturschutzwacht sowie allen ehrenamtlich Tätigen können auf

www.bielefeld.de/naturschutzwacht nachgelesen werden.

Zu Punkt 14

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 14.1

Bürgeranfrage "Direkte Busanbindung zum Freibad Gadderbaum während der Freibad-Saison" Sitzung vom 19.02.2026, TOP 7.1

Herr Strauch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 14.2 Stadtbahnhaltestelle Bethel
Sitzung vom 27.11.2025, TOP 6.1

Herr Strauch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Carsten Strauch
Stellv. Bezirksbürgermeister

Kirsten Leesemann
Schriftführerin